LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2024

1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Im Geschäftsjahr 2024 wurden aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen die 2023 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen weiter fortgesetzt. Auf Grund zahlreicher externer, negativer Einflussfaktoren (schleppende Nachfrage, Lagerreduktion bei Herstellern, hoher Wettbewerb, steigende Zinsen, Preisverwerfungen auf den Weltmärkten usw.) hat sich die Vermögens- und Finanzlage der bage plastics GmbH dennoch so verschlechtert, dass die Geschäftsführung im November 2024 gezwungen war beim Gericht einen Insolvenzantrag einzubringen.

Die Insolvenz hat dazu geführt, dass Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern aus einer außergerichtlichen Sanierung wieder schlagend geworden sind und so die Verbindlichkeiten beträchtlich erhöht haben.

Die Gläubiger haben Ende Februar 2025 den Sanierungsplan angenommen. Die Insolvenzgläubiger erhalten 20% in Form von 3 Quotenraten, zahlbar 6% binnen 1 Monat (bereits bezahlt), 7% binnen 16 Monaten (wird bezahlt im Juni 2026) und 7% binnen 24 Monaten. Das Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung wurde mit Beschluss vom 20. März 2025 aufgehoben.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich wie folgt dar:

Im Geschäftsjahr 2024 wurde bei einer Betriebsleistung von TEUR 20.088 (VJ TEUR 23.696) ein Betriebsergebnis von TEUR - 7.612 erzielt (Vorjahr TEUR - 3.608). Das Eigenkapital ist zum Ende des Wirtschaftsjahres 2024 mit TEUR - 2.338 negativ (Vorjahr: TEUR 4.508). Die verzinslichen Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2024 betragen TEUR 8.415 (VJ TEUR 6.415).

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war im Geschäftsjahr 2024 mit TEUR – 2.145 negativ, der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit war mit TEUR – 346 negativ und der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war mit TEUR 3.499 positiv.

2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken

Die Geschäftsentwicklung im folgenden Geschäftsjahr ist ebenfalls geprägt von den sehr herausfordernden Marktbedingungen. Operativ wird das Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen, aufgrund des anteilig realisierbaren Sanierungsgewinns aus dem Insolvenzverfahren wird aber unter dem Strich ein Jahresgewinn zu Buche stehen.

Im Hinblick auf die Ende Juni 2026 fällig werdende 2. Quotenrate wird durch den sich in Abwicklung befindlichen Verkauf einer Liegenschaft ausreichend Liquidität bereitgestellt.

Die Verwerfungen auf den Weltmärkten (Kriegshandlungen in der Ukraine, Kriegshandlungen im Nahen Osten, Preisverwerfungen bei den Rohstoffen, Lieferschwierigkeiten, etc) führen weiterhin zu erheblichen Unsicherheiten. Vor diesem Hintergrund sah sich der Abschlussprüfer in Bezug auf den Jahresabschluss 2024 nicht in der Lage über die zukünftige mittel- und langfristige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft abschließend zu urteilen und hat keinen Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Geschäftsführung hat aus ihrer Sicht alle notwendigen Maßnahmen zur Stabilisierung des Unternehmens gesetzt und blickt trotz des herausfordernden Marktumfelds positiv in die Zukunft. Zum einen ist die Finanzierung des laufenden Betriebs ebenso sichergestellt wie die Finanzierung der Ende Juni 2026 schlagend werdenden Quotenrate und zum anderen erwartet die

Geschäftsführung ab dem 2. Quartal 2026 positive Effekte bei den Absatzpreisen und Nachfrage, wodurch auch operativ positive Ergebnisbeiträge zu erwarten sind.

Die Anlagen sind technisch gesehen auf neuestem Stand, der laufende Investitionsbedarf ist unwesentlich. Der vorhandene Maschinenpark ist aktuell mit rd. 70% der Maximalkapazität ausgelastet. Es sind mehrere Projekte mit Großkunden in der Projektierungsphase, mit einer Freigabe wird bis Ende 2026 gerechnet.

Die gestiegenen Rohölpreise in Verbindung mit steigenden Kunststoffpreisen muss derzeit als größtes Risiko angesehen werden. Es ist schwer abzusehen, wann sich der Markt in den nächsten Monaten entwickeln wird, es werden jedoch aktuell positive Effekten für die bage plastics erwartet, da die hohen Kunststoffpreise auch die Preise für Recycling mit nach oben ziehen.

Die Nachfrage nach recycelten Kunststoffen ist mittelfristig deutlich größer als die Verfügbarkeit. Die Erschließung neuer Kundensegmente mit hochwertigen Anwendungen über die letzten Jahre soll zur positiven Entwicklung beitragen und wird konsequent fortgesetzt.

3 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Nur bei Erreichung entsprechender Reinheitsgrade können die aus dem Recyclingprozess wiedergewonnenen Kunststoffgranulate von der Industrie für die Herstellung gleichartiger Neuwaren wieder eingesetzt werden. Bage plastics hat es sich zum Ziel gesetzt aus Kunststoffabfällen Regranulate mit Reinheitsgraden von zumindest 99% herzustellen. Zu diesem Zweck wird laufend in die Erneuerung der Anlagen investiert und die Verfahren und Produktionsabläufe laufend verbessert bzw. optimiert. Schwerpunktmäßig arbeitet bage plastics an kundenbezogenen Individuallösungen, um lückenlose Kreislaufwirtschaft mit maximalen Reinheitsgraden zu ermöglichen. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung kundenspezifischer Rezepturen, die die gewünschten Produkteigenschaften aufweisen. Um auch künftig Qualitätsführer im Segment post consumer ABS, PC/ABS PS, PP zu bleiben, wird laufend in den Bereich R&D investiert. Das ehemalige Verwaltungsgebäude wurde komplett an die R&D Abteilung übergeben und es stehen nun der laufenden Qualitätskontrolle sowie der Forschung ausreichend Flächen zur Erweiterung zur Verfügung.

4 Bericht über Zweigniederlassungen und Finanzinstrumente

Das Unternehmen verfügt über zwei Produktionsstandorte im oberösterreichischen Zentralraum. Im Konzern besteht zudem über eine Tochtergesellschaft ein zusätzlicher Produktionsstandort in Deutschland, der zum überwiegenden Teil als Zulieferbetrieb für die bage plastics fungiert.

Das Unternehmen verfügt über keine Finanzinstrumente, deren Berichterstattung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich wäre.

bageplastics
bage plastics GmbH
Eisenstraße 1
4502 St. Marien
UID: ATU69045945